

Julia Matthies

Advanced Anglophone Studies

Wintersemester 2018/19

ISEP Partnerhochschule: Regis University, Denver, Colorado

Mein Name ist Julia Matthies und ich habe mein Auslandssemester über die Partnerhochschule Regis University in Denver, Colorado absolviert. Zum Zeitpunkt des Auslandssemesters war ich im dritten Semester meines Masterstudiengangs Advanced Anglophone Studies. Bereits während meines Bachelorstudiums habe ich den Fokus auf American Studies gelegt, also was lag da näher als ein Auslandssemester in den USA? Die Regis University war nicht unter den Top 3 meiner Wunsch-Universitäten und trotzdem bin ich froh, dass ich meine Zeit in Denver verbringen durfte.

Nach einem ziemlich anstrengenden Flug und einer kurzen Nacht, bin ich einige Tage vor den (älteren) amerikanischen Studenten auf dem Campus der Regis University angekommen. Alle ISEP Studierenden sollten sich zum Start der Orientation week der Freshmen einfinden. Am ersten Tag gab es für uns ein kleines Willkommensfrühstück und alle Formalitäten wurden geklärt. Danach konnten wir den wunderschönen kleinen Campus erst mal auf eigene Faust erkunden. Der Campus liegt im Nordwesten von Denver, der Hauptstadt von Colorado. Am Horizont lassen sich aber schon die beeindruckenden Rocky Mountains erkennen. Denver ist eine Großstadt mitten in einer überwältigenden Landschaft. Während der ersten richtigen Woche mit Vorlesungen gab es die Möglichkeit zunächst in die Kurse reinzuschnuppern. Das International Office vor Ort war auch immer hilfsbereit, wenn man seine Kurse wechseln wollte oder sonstige Fragen zur Organisation im Uni-Alltag aufkamen.

Die Kursauswahl war frei für alle ISEP Studenten, das heißt man konnte auch Kurse aus anderen Fächern belegen – einzige Voraussetzung von Seiten der Gastuni war, dass man mindestens 4 Kurse belegt. Meine literaturwissenschaftlichen Kurse waren jeweils zwei Mal in der Woche a 1 Stunde und 15 Minuten. Anders als in Deutschland, gab es so ziemlich zu jeder Sitzung auch Hausaufgaben, die abgegeben werden mussten. Neben einer Klausur am Ende des Semesters, gab es auch eine Midterm Klausur und Hausarbeiten. Obwohl der Arbeitsaufwand auf den ersten Blick deutlich höher erscheint, ist er in den USA meiner Erfahrung nach einfach nur anders aufgeteilt. Gerade die literaturwissenschaftlichen Kurse haben mir enorm viel Spaß gemacht, da wir viel verschiedene Literatur gelesen haben.

Das Studentenleben auf dem Campus war sehr vielfältig. Jedes Wochenende wurden Ausflüge

angeboten, entweder für einen kleinen Preis oder sogar kostenlos. Gerade um die Natur rund um Denver zu erkunden, waren diese Tagesausflüge die beste Möglichkeit. Des Weiteren hat man auch noch anderen Studenten aus anderen Studiengängen kennengelernt. Ich war zum Beispiel Reiten im Rocky Mountains National Park oder Schlittschuhlaufen im Dezember. Auch auf dem Campus gab es immer Veranstaltungen, neben dem regulären Angebot im Fitnessstudio. Mein persönliches Highlight war eine Aktion, bei der man zum Stressabbau in der Finals Week mit Hundewelpen kuscheln konnte. Zusammenfassend habe ich mich als Student an der Regis University wirklich sehr wohl gefühlt. Die Wohnsituation ist unterschiedlich auf dem Campus. Die meisten ISEP Studenten haben in einem Studentenwohnheim gewohnt, in dem man sich mit einer Person ein Zimmer geteilt hat und mit zwei weiteren ein Badezimmer. Zunächst hatte ich keine Mitbewohnerin in meinem Zimmer, im Laufe des Semesters habe ich dann aber doch eine Room Mate bekommen. Mir hat die Wohnsituation gut gefallen, auch wenn man erst einmal lernen muss Rücksicht auf den anderen zu nehmen. Durch ISEP hatten wir die Möglichkeit immer in der Mensa zu essen, die ich auch eigentlich immer wahrgenommen habe. Entgegen der Klischees, gab es dort auch immer eine gesunde Alternative zu den klassischen Burgern und Pommes.

Denver hat mir als Standort für mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Als größte Stadt in Colorado, gibt es dort immer was zu unternehmen und gerade die Bar und Konzertszene ist in Denver sehr ausgeprägt. Mit Bus oder Uber war man vom Campus aus schnell Downtown und konnte shoppen oder das Nachtleben entdecken. Besonders lohnt sich in Colorado aber wirklich die Natur. Am besten hat mir im Rocky Mountains National Park der Emerald Lake Trail gefallen. Obwohl es in Colorado nicht viele andere Großstädte gibt, lohnt es sich auch die kleineren Städte wie Boulder und Idaho Springs zu entdecken. Auch für den Wintersport ist Colorado super geeignet. Wenn man doch mal in das Flugzeug steigen möchte, ist der Flughafen in Denver auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und fliegt alle größeren Städte in den USA an.

Zusammenfassend hatte ich an der Regis University eine tolle Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte. Gerade in den schwierigen Zeiten, lernt man viel über sich selbst und was man alles alleine schaffen kann. Man lernt Leute aus allen möglichen Ländern kennen und deren Kulturen, außerdem kann man zusammen die amerikanische Kultur entdecken und lernt immer offen für Neues zu sein. Wenn man großes Interesse an den USA hat, dann kann ich ein Auslandssemester über ISEP nur empfehlen.